



Damals hier in Albringhausen:
Rückansicht der Durchfahrtsscheune

Albringhausen, Sept. 2000



Damals hier in Albringhausen:
Vorderansicht der Durchfahrtsscheune



Durchfahrtsscheune nach Umzug und
Restauration an der Freudenburg

Umzug einer Feldscheune

Ein altes Gebäude aus Albringhausen hat einen neuen Standort gefunden. Laut Balkeninschrift wurde am 4. August 1884 von Johann Kracke und seiner Frau Anna, geborene Hülsemann, hier am Fuß von Köhlers Berg, vormals auch Otten Barg genannt, eine Durchfahrtsscheune errichtet. Sie gehörte zu Haus-Nr. 33, später Schoof, heute Adams. Die beiden oberen Fotos zeigen die Feldscheune im Herbst 2000 an ihrem ursprünglichen Standort.

Anfang des Jahres 2009 begann dann die zweite „Karriere“ des Gebäudes. Der damalige Eigentümer Friedrich Schoof übergab das alte Gebäude als Spende an die Stadt Bassum. Es wurde sorgsam abgetragen und in Bassum bei der Freudenburg wieder aufgebaut.

Friedrich Schoof war von 1970 bis 1991 Bürgermeister bzw. Ortsvorsteher von Albringhausen und nach der Eingemeindung von 1974 bis 1986 Mitglied im Rat der Stadt Bassum. Er hat während seiner Amtszeit viel für das Dorf bewirkt. Von 1962 bis 1984 war er außerdem Ortsbrandmeister in Albringhausen.

Heute bereichert die Feldscheune das Gebäudeensemble beim Vorwerk in Bassum und beherbergt Gästezimmer des Seminar- und Tagungshauses Freudenburg, das vom Landkreis Diepholz betrieben wird.

Karten aller Bassumer Rundwanderwege erhalten Sie kostenlos beim Bürgerservice der Stadt Bassum. Die Wege sind dort auch online abrufbar:



Bildquellen: Scheune in Albringhausen: Ralf Meyer, September 2000
Scheune nach Umzug und Restauration an der Freudenburg: Alfred Rozenvalds



Eberweg



Heimatverein
Albringhausen &
Schorlingborstel



Naturpark
Wildeshauser Geest

